

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Harald Schmidt in «Schmidt-Show» (Sat 1): «Wenn die Welt gerecht wäre, dann würde Schumi wieder Weltmeister, und Ferrari wäre ein Auto. Dann wäre Karl Lagerfeld der Modeberater von Joop und Joop der Tiger von Siegfried & Roy. Dann würde «Take That» für immer weiter-singen – und Michael Jackson würde sich auflösen. Und nun zur Nachricht, die Schweiz ist grösser geworden – zuerst habe ich gedacht, Paola ist schwanger!»

Jay Leno in «Tonight Show» (NBC): «In Arizona ist ein Mann nach sieben Tagen aus dem Koma erwacht. Die Ärzte hatten ihn schon aufgegeben, da hatte seine Frau den richtigen Einfall – sie nahm ihm einfach die Fernbedienung aus der Hand!»

Jörg Kachelmann, Meteo-mann im «Morgenmagazin» der ARD: «Vergleichbar mit der Wolkendecke, die sich durch die Sonne auflöst, ist, wenn man mit der Hand das Deckhaar des Kopfes berührt und dann aussieht wie Talkmaster Jürgen Fliege für Arme.»

Als der kerngesunde Winterthurer Kapellmeister **Reto Parolari** (44) von SF DRS erfuhr, dass seine Orchester-Auftritte von «Stadt und Land» in einer Sondersendung wiederholt würden, meinte er erstaunt: «Ja, macht man das nicht dann, wenn jemand im Sterben liegt?»

Ulrich Bremi, FDP-Eminenz zu TV-Moderator Filippo



Leutenegger in einer Show: «Ich weiss zwar nicht, welcher Partei Sie angehören, aber Sie sehen aus, wie wenn es die FDP wäre.»

Willy Astor in seiner «Astor-Show» (BR): «Gott erhalte unsere Tante, und zwar möglichst bald.»

Volker Pispers, Träger des Deutschen Kleinkunstpreises 1996 in «Frisch gestrichen»

(3 Sat): «Alle regen sich auf, weil Frösche beim Überqueren der Strasse keine Chance mehr haben – aber warum soll's denen besser gehen als Kindern und alten Leuten?»

David Letterman in «Late Night» (RTL 2): «1995 gab es in New York 11 Prozent weniger Raubüberfälle, 12 Prozent weniger Morde, und Autodiebstahl ging sogar um 15 Prozent zurück – was ist mit Amerika

los, will hier überhaupt niemand mehr arbeiten?»

Olli Dittrich in «RTL-Samstag-Nacht»: «Die chinesische Schwimmerin Du Wang Wo erreichte eine neue Bestleistung: Auf der 50-Meter-Bruststrecke wuchs ihr Bart um einen Zentimeter!»

Komiker **Wolfgang Stumph** in «Salto Postale» (ZDF): «Wir Osis werden jetzt zwar über den Tisch gezogen, aber das kann man nicht mit früher vergleichen – die Tische sind jetzt viel schöner!»

Désirée Nick in «Weiberabend»: «Marika Röck tanzt nicht mehr – sie wird nur noch geworfen und gefangen.»

Klaus Wennemann, Serien-Darsteller in Kommissar- oder Priester-Rollen («Schwarz greift ein») zu *Tele*: «Das Leben ist zu kurz, um sich deutsche Serien anzusehen.»

Jürgen Dietz in «Mainz bleibt Mainz»: «Finanzminister Waigel gibt einem ja gar keine Chance, sich das Leben zu leisten, das man führt!»

Schlagzeile in der **WoZ**: «Oberst Nyffenegger bringt Hoffnung: Schafft sich die Armee selber ab?»

Meldung des Ostberliner **Eulenspiegel** über Harald Juhnke: «Er hat es geschafft: Mit einer Wasserverdrängung von 50 000 Bruttoregistertonnen wurde Juhnke kürzlich ins Schiffsregister aufgenommen.»

